

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1941)

**Heft:** 8-10

  

**Artikel:** Schönheit des Segelfluges

**Autor:** W.D.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779905>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rechts oben: Schweizer Leistungs-Segelflugzeug S-18 über Flims-Waldhaus\*  
 Rechts Mitte: Segelfliegen ist Gemeinschaftssport: Startvorbereitung am  
 Fusse des Flimsensteins. Rechts unten: Segelflugzeug S-18 löst sich vom  
 Startseil. Wenige Minuten später steigt es in Spiralen im thermischen Auf-  
 winde der nahen Felswände in die Region des ewigen Schnees hinauf...  
 Unten links: Der junge Segelflieger Ernst Schaffroth, der in 2800 m Höhe  
 über Calanda-Alp von einem Steinadlerpaar längere Zeit verfolgt wurde.

Phot.: Heimgartner, Photopress, Zbinden



## Schönheit des Segelfluges

Segelflug ist der schönste und reinste Ausdruck des uralten Traumes vom Menschenflug. Der Segelflieger wird nicht von einem Motor von oftmals vielen Hunderten von Pferdekräften durch den Raum gerissen, sondern er sucht sich die nötigen Energien zur Fort- und Aufwärtsbewegung aus der ihn umgebenden Natur: die Aufwinde an einem Berghang, die thermischen Luftströmungen über einer Stadt, einem Kornfeld oder einem Felsenmassiv, die Saugkräfte einer Kumuluswolke oder die Warmluftwalze einer Gewitterfront. Die Kenntnis der Topographie des zu überfliegenden Geländes und der jeweils herrschenden meteorologischen Verhältnisse sind Grundvoraussetzungen für das Gelingen eines freien Segelfluges. So bietet die Schweiz und namentlich die Alpenregion mit ihrer geographischen Vielgestaltigkeit eine Fülle höchst interessanter Probleme für den Segelflieger. Das mit grossem Erfolg an Pfingsten vom Aero-Club der Schweiz in Flims (Graubünden) durchgeführte Alpine Forschungslager für Segelflug ist hierfür ein neuer Beweis. Während drei Flugtagen konnte von 21 teilnehmenden Piloten eine Gesamtflugzeit von 72 Stunden totalisiert werden, wobei im Rahmen der bestehenden Vorschriften das ganze hierfür bestimmte Gebiet nach allen Richtungen in freiem Segelflug abgeflogen und erforscht werden konnte.

W. D.

